

## Protokoll LsV Bundesmitglieder Versammlung

PENTA Hotel Kassel



### Top. 1: Begrüßung (10:15)

Dirk Andresen eröffnet die Versammlung und bedankt sich für die Teilnahme der Bundesländer an der Versammlung. Anwesend sind: Martin Schmidt aus Hessen, Frank Böcker aus Sachsen-Anhalt, Gerd Austgen aus dem Saarland, Alexander Kern aus Baden-Württemberg, Sebastian Dickow aus Bayern, Paul Kompe aus Sachsen, Mark Heubach (als Vertretung für Johannes Schmidt) aus Thüringen, Jan Geerken aus Bremen (erstmalig), Ansgar Tubes aus Nordrhein-Westfalen, Dirk Andresen aus Schleswig-Holstein und Henriette Struß aus Niedersachsen. Es fehlen entschuldigt: Johanna Mandelkow aus Brandenburg, Toni Reincke aus Mecklenburg-Vorpommern und Andreas Jung aus Rheinland-Pfalz. Die Stadtstaaten Hamburg und Berlin haben derzeit keine Vertreter für Land schafft Verbindung.

### Top. 2: Lagebericht aus den Bundesländern (10:30)

**Hessen:** Martin Schmidt erzählt von der Demonstration am gestrigen Dienstag, den 10.12.2019 in Wiesbaden. Die Zusammenarbeit im Orgateam in Hessen läuft gut und das Presseteam soll erweitert werden. Die Kommunikation sollte untereinander verbessert werden. Kontakte zum Kanzleramt Helge Braun bestehen. Eine Vereinsgründung für LsV-Hessen soll folgen.

**Sachsen-Anhalt:** Frank Böcker erörtert, dass die LsV Sachsen-Anhalt IG besteht. Dies sei keine juristische Person. Die Zusammenarbeit zwischen Bauernverband und Bauernbund und dem LsV ist vor Ort gut. Der Bauernbund ist ein Zusammenschluss der landwirtschaftlichen Familienbetriebe ostdeutscher Länder. Frank Böcker unterstützt in erster Linie den LsV, obwohl er als Vertreter des Bauernbundes bei der Kanzlerrunde dabei war. Ein Zukunftspapier ist entwickelt worden. Einmal pro Woche trifft sich die Orgateam (ca. 15 Leute, davon sind 5 in der „engeren“ Gruppe). Politische Gespräche werden geführt. Zukunftspapier wird mit unterstützt und weitere Aktionen Frühstückskorb etc. werden geplant.

**Saarland:** Gerd Austgen bedauert, der Aktionismus im Saarland ist verhalten (300 Aktive). Der Bauernverband unterstützt den LsV nicht, steht der Arbeit des LsV aber auch nicht im Wege. Der LsV Saarland hat eine Ig gegründet und ist mit 7 Personen im Orgateam vertreten. Termine mit Politik werden gemacht. Die Messung der roten Gebiete wird angezweifelt. Aktionen sind geplant und Termine von Politikern werden angenommen.

**Baden-Württemberg:** Alexander Kern gibt an, dass 13 Leute im Orgateam Baden-Württemberg aktiv sind. Es wird eine Vereinsgründung Anfang Februar in Erwägung gezogen. Das Volksbegehren ist ein großes Problem. Es werden Gespräche mit allen politischen Gremien geführt. Das Eckpunktepapier kommt von der Regierung: es sagt aus, das 50 % weniger Pflanzenschutz umgesetzt werden sollen – 50 % Ökologische Landwirtschaft. Es soll schnell umgesetzt werden und könnte als Vorbild für andere Bundesländer genutzt werden.

**Bayern:** Sebastian Dickow berichtet, dass ein Verein eventuell angedacht ist aber auch kritisch gesehen wird. Es werden 1-2 Demos pro Woche organisiert mit mehr als 1000 Bauern. Organisationsstruktur steht – es werden mehr Pressesprecher gebraucht. Bauern stehen hinter dem LsV. Mit den Verbänden geht die Zusammenarbeit gut. Im Orgateam sind 16 Personen, 7 Pressesprecher. Viele rote Gebiete liegen in Niederbayern – viele außerlandwirtschaftliche Faktoren. Gestern gab es einen Stammtisch Artenvielfalt mit Markus Söder – es werden viele Gespräche mit LsV und Interessenvertretern geführt. Medial wird der LsV sehr in den Fokus gesetzt.

**Sachsen:** Paul Kompe erklärt, dass sich der Verein noch in Gründung befindet, da die Gemeinnützigkeit sehr schwierig zu erlangen ist. Das Orgateam setzt sich aus 5-6 Personen zusammen. Es gibt viele rote Gebiete in Sachsen. Im Nitratbericht 2016 (Datengrundlage 2012-2014) wurden die höchsten Werte aus vorherigen Jahren genommen. Die Bauernzeitung berichtet sehr gut über LsV. Presseartikel werden teilweise gegengelesen, bevor sie veröffentlicht werden. Aktuell wird es einen grünen Landwirtschaftsminister geben. Bauern fühlen sich von der CDU geopfert. Der Bauernverband unterstützt im Hintergrund. Ab März geht es darum, dass viele Betriebe nicht mehr die Zeit für aufwendige Aktionen haben. Die Abgeordneten sollen eingeladen werden.

**Niedersachsen:** Henriette Struß berichtet, dass aktuell kein Verein in Gründung ist. 12 gewählte stimmberechtigte (keine Verbandfunktionen) sind im Orgateam und werden durch 8 weitere Personen unterstützt (z.B. Presse). Es finden viele regionale Aktionen statt, wo Politiker begleitet werden. Die Landwirtschaftsministerin lädt LsV zum Thema GAP am 13.12.19 ein. Öffentlichkeitsarbeit wird geschult. Am 8. Januar werden die Bundestagsabgeordneten zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung eingeladen. Am 10.01.19 lädt der Ministerpräsident den LsV ein. Bundesflyer wurde bearbeitet und erstellt (1000 Stück). 20.000 Stück kosten 736 Euro (können bestellt werden). LsV steht mit dem Landvolk in Kontakt (diese hat einen Gutachter zur Überprüfung der Brunnen beauftragt). Es besteht die Möglichkeit, eine Strafanzeige wegen Meldung falscher Messstellen abzugeben. Die Strafanzeige wird geprüft. Themengruppen wurden organisiert um Inhalte und Ziele für die Zukunft zu formulieren.

**Thüringen:** In Thüringen hat man Anfang November eine Interessengemeinschaft gegründet „IG LsV Thüringen“. Mark Heubach sagt, die Zusammenarbeit mit dem Bauernverband ist gewollt und wird auch gelebt. Der TBV hat den LsV bei den bisherigen Aktionen tatkräftig unterstützt. TBV ist ziemlich überaltert, es gibt kaum junge Menschen im Vorstand und an der Basis. Bezüglich der Regionalverbände ist die ABL der einzige Verband der bisher auf den LsV zugekommen ist. Der Kampf ums Kirchenland für Ökobetriebe steht bei der AbL Thüringen seit Jahren ganz oben auf der Agenda. Die Mitglieder von LsV Thüringen sind nicht wirklich zu Gesprächen mit der AbL bereit, da es sich bei den Vorsitzenden bzw. Meinungsmachern um nicht gerade gemäßigte Ökoverfechter handelt (Feldbefreier). Gespräche mit weiteren Verbänden sind angedacht aber noch nicht konkretisiert. Gespräche mit der Politik sind derzeit aufgrund des Ergebnisses der Landtagswahlen und der äußerst schwierigen Regierungsbildung so gut wie nicht möglich. Es ist gerade ein rot-rot-grüne Minderheitsregierung in Vorbereitung. Trotzdem versuchen wir einen runden Tisch auf der Fachebene zu erreichen. Neben den roten Gebieten ist der Wolf ein großes Problem in Thüringen. Es ist ein riesiges Politikum. Jäger und Politiker werden von grünen Aktivisten teilweise massiv bedroht. 8 Leute sind im Orgateam Thüringen – zu knapp aufgestellt. Bezüglich der Finanzen wurde mit der Tochtergesellschaft des TBV, der TBV Marketing- und Service GmbH eine Vereinbarung getroffen. Dort wurde ein extra Kostenstelle für die IG LsV Thüringen eingerichtet, worüber alle Finanzen transparent und steuerlich sauber abgerechnet werden können. Mark arbeitet im Bundespressteteam mit, federführend am

Internetauftritt. Am Freitag, den 13.12.19 trifft sich das Orgateam um über die vergangenen und zukünftigen Aktionen und Aktivitäten und Finanzen zu beraten.

**Bremen:** Jan Geerken, erstmals dabei, berichtet, dass sich Bremen überall beteiligt hat (bisher hat man sich Niedersachsen angeschlossen). Sie planen eigene Aktionen z.B. Wochenmärkte zu begleiten. Die gesamte LsV Gruppe in Bremen besteht aus 70 – 80 Leuten. Guter Kontakt zum Verband besteht.

**Nordrhein-Westfalen:** Ansgar Tubes gibt an, dass die Bonner und Hamburger sowie auch die Berliner Veranstaltung begleitet wurde. Es besteht eine lose Verbindung, eine Vereinsgründung ist nicht geplant. Es sind ca. 35 Personen im Orgateam und 5 Personen im Orgakern. Die Bewegung ist sehr agil und kaum zu bremsen. Sympathiewelle ist vorhanden, deswegen sind keine Aktionen vor Weihnachten geplant. Gespräche mit Bundestagsabgeordneten etc. sind gemacht worden (teilweise wenig Fachkenntnisse seitens der Abgeordneten vorhanden). Vor Weihnachten sind Banner geplant mit leerem Tisch (Tisch bleibt leer ohne Bauern), diese sollen vor viel befahren Straßen platziert werden. Verbände (RLV und WLV) arbeiten gut mit LsV zusammen – 30 % der roten Punkte werden umgewandelt und werden zurückgestuft auf grüne Grundwasserkörper. Die Landwirtschafts- und Umweltministerin stuft diese zurück.

**Schleswig-Holstein:** Dirk Andresen stellt vor, dass 25 Personen im Orgateam aktiv sind. Der Bauernverband tut sich aktuell schwer, da Ihnen der Kontakt zu den Bauern fehlt. Diverse Einladungen an CDU etc. werden wahrgenommen. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Bauernverband geplant, die im Januar in einer Halle in Rendsburg stattfinden soll, um für die Zukunftskommission Ideen zu sammeln. Eine Vereinsgründung ist derzeit nicht geplant.

### **Top. 3:** Bericht Sebastian und Dirk aus Berlin (12:15)

Kanzlertreffen ist zu groß angelegt worden. DBV unterstützt auch LSV. Eine Zukunftskommission soll gemeinsam von DBV und LsV gegründet werden (weitere Ausführungen unter Top. 6) und sich im Februar mit Angela Merkel treffen.

Die Priorität sollte vorerst auf Insektenschutz, Tierwohl, Bodenschutz, Pflanzenschutz und Düngung liegen. Der Beirat gibt Fragen zu den genannten Themenbereichen in folgender Art an die Mitglieder des äußeren Kreises heraus:

„Wo sehen sie das Hauptproblem in dem Bereich ..., bzw. welches Problem sollte hier zuerst angegangen werden?“

„Wie lautet ihrer Meinung nach eine praktikable Lösung hierfür?“

Folgende Vorgehensweise für die Zukunftskommission wird vorgeschlagen:

1. Es werden Themengruppen (mittlerer Kreis) gegründet, die Themenschwerpunkte und damit verknüpfte Fragen vorschlagen.
2. Die Fragen werden vom mittleren Kreis an den äußeren Kreis (Verbände, Verbraucher, Politik, Landwirte, NGO's etc.) weitergegeben, um Lösungen vorzuschlagen bzw. diese erarbeiten zu lassen.
3. Diese Lösungen werden an Themengruppen zurückgegeben, um dann im mittleren Kreis verarbeitet zu werden. Diese Vorschläge gehen an mit allen Informationen an den inneren Kreis.
4. Im inneren Kreis erfolgt dann die Aufarbeitung, um dann einen Vorschlag für die Politik zu formulieren.

Mittagessen 12:45-13:30

**Top. 4:** Sachstand zu Problemfeldern: angebliche Parteigründung, Parallelstrukturen (Website) etc. (13:30)

In den letzten Wochen sind diverse „Parallelstrukturen“ aufgetaucht. So z.B. eine Website [www.landschafttverbindung.org](http://www.landschafttverbindung.org) und [www.landschafttverbindung.com](http://www.landschafttverbindung.com), Impressum Maïke Schulz-Broers (Ehrensitz). Weiterhin ist die [www.landschafttverbindung.land](http://www.landschafttverbindung.land) aufgetaucht, ohne Impressum. Es hat eine Pressemitteilung gegeben, in der eine Parteigründung von Land schafft Verbindung verkündet wurde. Diese, und einige weitere Probleme (Zusammenführung der Facebookseiten), haben uns gemeinsam zum Nachdenken gebracht. Bisher galt Land schafft Verbindung als lose Bewegung aus der Basis. Jedoch nutzen immer mehr Trittbrettfahrer, dessen Ursprung sich nicht ausmachen lässt, den LsV für allerlei unzumutbare Aktionen. Der Gedanke kam auf, dass ein Verein für Deutschland gegründet werden kann, um künftig als legitimierte Vertreter von Land schafft Verbindung auftreten zu können. So kann man sich klar von Trittbrettfahrern etc. abgrenzen und kann sich ganz klar gegenüber Politik, Medien und Gesellschaft positionieren und erklären.

Parallel zur Versammlung der Vertreter der Bundesländer verlassen Dirk Hesse (neutrale Schiedsstelle des kommissarischen Beirats vom 10.11.19) und Maïke Schulz-Broers (Ehrensitz des kommissarischen Beirats vom 10.11.19) die speziell eingerichtete What's App Gruppe und somit den kommissarischen Beirat. Nun festigt sich der Gedanke an einen Verein, um die „Macher“ (Organisatoren, Unterstützer, Mitstreiter etc. aller bisher durchgeführten LsV Demos deutschlandweit) von LsV weiterhin zu unterstützen.

Es wird beschlossen, dass die Vertreter der Bundesländer von LsV einen Verein gründen.

Der Verein soll den Namen *Land schafft Verbindung* tragen.

Gründungsmitglieder sind die anwesenden Personen (außer Mark Heubach, da er als Vertretung anwesend ist).

Der Verein setzt sich aus dem kommissarischen Beirat vom 10.11. zusammen, ausgenommen Maïke Schulz-Broers, da diese den Rücktritt vollzogen hat.

Der Verein soll sich zur Grünen Woche in Berlin gründen und wird jetzt in den Status *in Gründung* gesetzt.

Der Verein wird ordnungsgemäß auch den Ländern die Möglichkeit geben, sich anzugliedern.

Um 15:30 gründet sich der Verein Land schafft Verein e.V. (Protokoll ist einsehbar).

### **Top. 5:** Zukunftskommission. Arbeitsgruppen (16:00)

Die Agrarpolitik muss sich grundsätzlich nach wissenschaftlichen Erkenntnissen richten. Die Wissenschaft muss unabhängig, bzw. von allen Seiten, betrachtet werden.

Strukturvorschlag: Innerer Kreis: je 2 vom Verbraucherschutz und unabhängige Verbraucher. 4 Landwirte und zusätzlich noch Wissenschaftler etc.. Mittlerer Kreis: Themengruppen in den Bundesländern, die sich mit Problemfragen auseinandersetzen und später die Lösungsvorschläge diskutieren. Äußerer Kreis: dieser muss in kleinen Gruppen themenbezogene Lösungsvorschläge erarbeiten und an den mittleren Kreis weiterreichen. Mitnahme der Basis über Gespräche und Veranstaltungen zu diesem Thema.

### **Top. 6:** Klausurtagung Berlin (17:00)

Frank Böker und Sebastian Dickow organisieren eine Tagung in Berlin. Zeitplan: am 17.01.2020 treffen (Eventuell gibt es eine Demonstration von LsV, die Begleitet werden kann). Anschließend Tagung in Berlin am 18.01.2020 (Klausurtagung) mit mehreren Vertretern der Bundesländer (Anzahl entsprechend der Gewichtung (siehe Protokoll vom 10.11.19 Hannover)). Es wird um Voranmeldung bis spätestens zum 10.1.2020 gebeten.

### **Top. 7:** Zukünftige Aktionen/Veranstaltungen (17:30)

Weitere Aktionen sollen auch von den Ländern ausgehen um diese Bundesweit zu unterstützen. Über den Beirat können die Aktionen vorgestellt werden und die anderen Bundesländer können sich anschließen (wie es auch am 07.12.19 mit den Mahnfeuern gemacht wurde).

Weitere Einladung an Politiker sollten verfolgt werden.

Eine Demonstration zur Grünen Woche in Berlin wird derzeit von Brandenburg angestrebt. Es soll deutschlandweit unterstützt werden (in welcher Form bleibt noch offen).

## **Top. 8: Sonstiges (18:15)**

Der Internetauftritt wird wegen begrenztem Volumen und zu geringer Leistung/Geschwindigkeit des bisherigen Servers auf einen neuen Server gelegt. Henriette Struß trägt vorerst die Kosten, Toni Reincke ist Inhaber dieser Seite. Der Umzug soll zeitnah erfolgen. Hauptakteure rund um die Webseite sind Henriette Struß, Toni Reincke, Mark Heubach, Ulrich Knippenberg. Um die Webseite auf solide Füße zu stellen, wurde schon Kontakt zu externen Unternehmen hergestellt, die ihren Support bereits angeboten haben. Diese Unternehmen sollen die Akteure von LsV zu Beginn unterstützen, um die Seite möglichst professionell aufzustellen.

Nach Vollzug der Vereinsgründung, sollte der Verein Inhaber und Kostenträger der Webseite sein.

**Ende 18:30**

Protokoll: Dirk Andresen und Henriette Struß